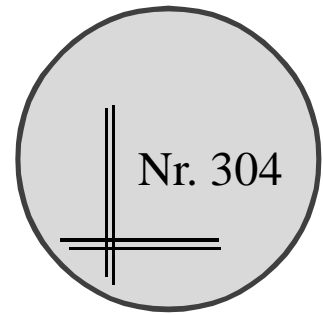




Der Kleine Schreiberling



Nicht besser, aber besser dran!

„Als das Jesus hörte, sprach er zu ihnen: Die Starken bedürfen keines Arztes, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten.“ Mk 2,17

Sind Christen eigentlich die besseren Menschen? Oder glauben Sie, dass Christen sich für was Besseres halten? Sind wir als Christen eitle und eingebildete Menschen, weil wir stolz darauf sind, Jesus zu kennen? Nein! Wir sind ganz gewiss nicht besser als andere Menschen. Das ergibt sich schon aus unserer Ahnengalerie: Unser Glaubensahnen waren Mörder, Diebe, Fanatiker, Feiglinge, Lügner, Prostituierte, Kriegsverbrecher, Gottungehorsame, Lebensverschwender, Jesusverächter, böse Menschen. Und wir alle bilden eine Gemeinschaft von Sündern, die lebenslang auf die Gnade Gottes angewiesen bleibt. Alles andere wäre ein anderes Evangelium. Wäre Synergismus. Dazu ein Bild. Wenn wir auf einem schwankenden Hochseil in Wind, Eis und Sturm von Gott bewahrt worden wären vor einem Sturz, wir wären gewiss Gott von Herzen dankbar. Aber gewiss nur solange, solange er uns dann auch tatsächlich weiterhin das Händchen hielt. In dem Augenblick wo er seine bewahrende Hand von uns nähme, würden wir in ganz kur-

zer Zeit einen Kabbolz in die Tiefe machen. Wir würden mit rasanter Geschwindigkeit einen Abgang hinlegen, schneller als wir es überhaupt für möglich hielten. Denn selbst wenn wir völlig von aller Schuld und aller Not der Vergangenheit befreit werden würden, wir würden es ab diesem Moment auch nicht lange ohne Sünde und Tod durchleben können. Nein! Wir sind gewiss nicht die besseren Menschen. Aber: Wir sind besser dran: Wir wissen um unsere Not! Wir wissen um unsere Bedürftigkeit! Wir wissen um unsere Schuld! Wir wissen, dass wir Jesus so dringend brauchen wie nichts anderes in dieser Welt. Wir glauben daran, was in der Bibel steht: **Johannes 14,6: „Jesus sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich!“**

Wir sind nicht besser,
aber besser dran!

Gott meint es gut mit uns und er will uns seinen guten Weg weisen. **In Johannes 3,16 steht: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewi-**

ge Leben haben.“ Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Von jeher. Von Ewigkeit her. Und das in einer Reinheit und Selbstlosigkeit, wie wir sie nirgendwo sonst finden können. Er will, dass unser Leben gelingt. Das unser Leben erblüht. So wie jetzt im Frühling alles blüht und zu seiner vollen Schönheit gelangt, so will Gott, dass unser Leben erblüht und wir zu unserer ganzen Fülle kommen. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben. **Römer 10, 9-10: 9 Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.“**